

Medikamentöse Sedierung - gibt es den richtigen Zeitpunkt für die Sedierung?

15. FORUM PALLIATIVMEDIZIN

–Das Lebensende gestalten–

Carsten Klein



Friedrich-Alexander-Universität
Medizinische Fakultät



**Uniklinikum
Erlangen**



Agenda

- Begriffe – wovon sprechen wir?
- Indikationen – wogegen helfen sedierende Maßnahmen?
- Risiken und Nebenwirkungen – was hilft bei der Abwägung?
- Beispiele für den „richtigen Zeitpunkt“?



Begrifflichkeit – Medikamentöse Sedierung

Palliative Sedierung

terminale Sedierung

intermittierende Sedierung

tiefe kontinuierliche
Sedierung

vorübergehende Sedierung

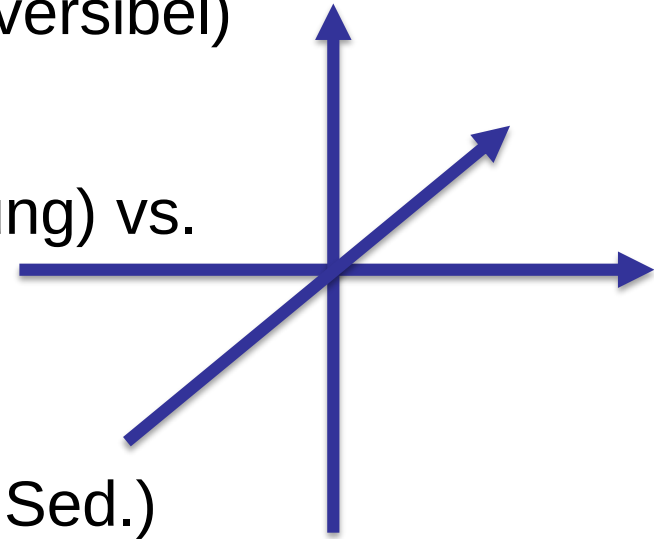
schnelle Sedierung

leichte Sedierung



Differenzierung

- Dauer
(reversibel – potentiell reversibel – irreversibel)
- Tiefe
(leicht (Steigerung bis Symptomlinderung) vs.
direkte tiefe Sedierung)
- Einwilligung
(ohne – vorausverfügt – Wunsch nach Sed.)
- Klinischer Rahmen
(primäre vs. sekundäre Sedierung)



Sedpall / iSedpall - Terminologie

Gezielte Sedierung

- vorübergehend
- kontinuierlich
- tief
- leicht



Bild: Dall-E

Kremling et al. J Palliat Med. 2022



Gezielte Sedierung in der Palliativmedizin

Verhinderung des
bewussten Erlebens
leidvoller Wahrnehmungen



Bild: Dall-E



Beispiele für Indikationen

- Delir
- Dyspnoe
- Schmerzen
- Übelkeit
- Angst
- Autonomieverlust
- Existenzielles Leid

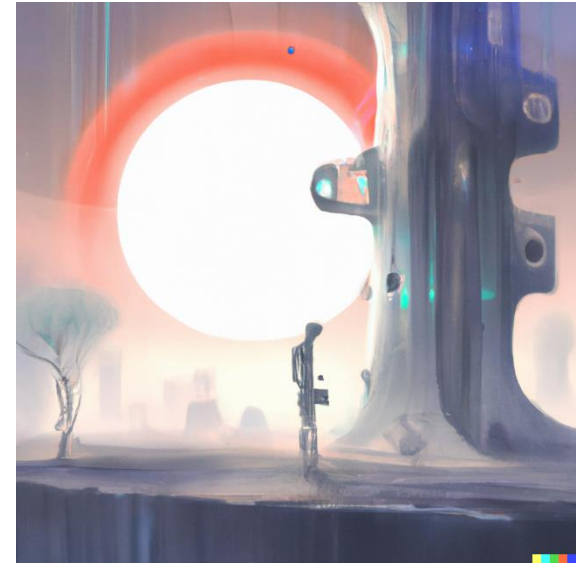


Bild: Dall-E



Risiken und Nebenwirkungen

- Verlust von Kommunikationsfähigkeiten
- Verlust von Autonomie
- Veränderung der Atmung
- Veränderung des Kreislaufs
- Belastung der Angehörigen
- Belastung des Teams



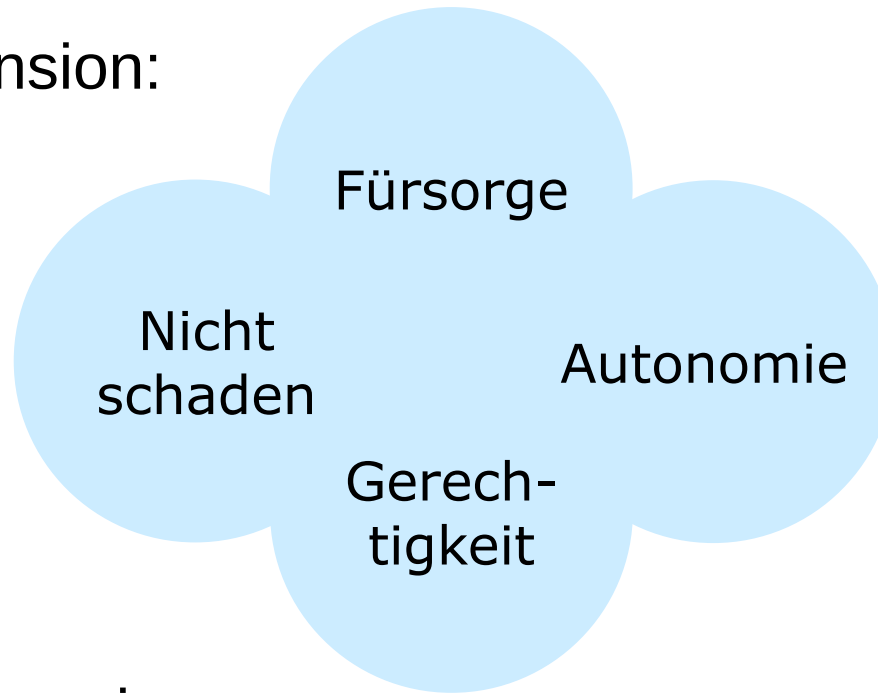
Bild: Dall-E



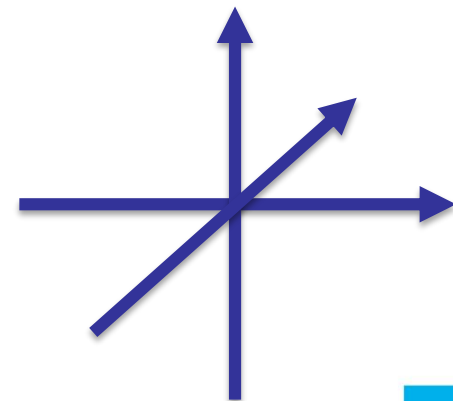
Dimensionen der Entscheidungsfindung

- Medizinische Dimension: Indikation

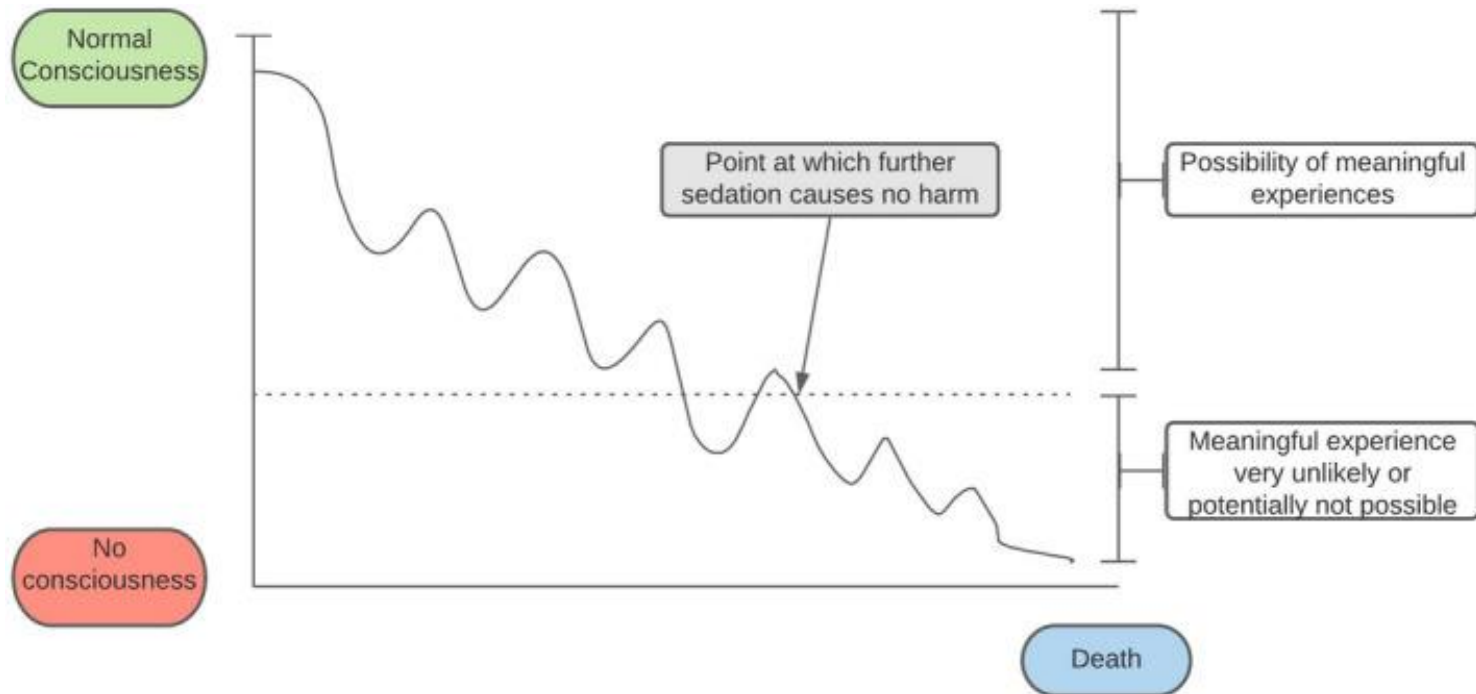
- Ethische Dimension:



- Juristische Dimension:
Einwilligung, Rechtmäßigkeit



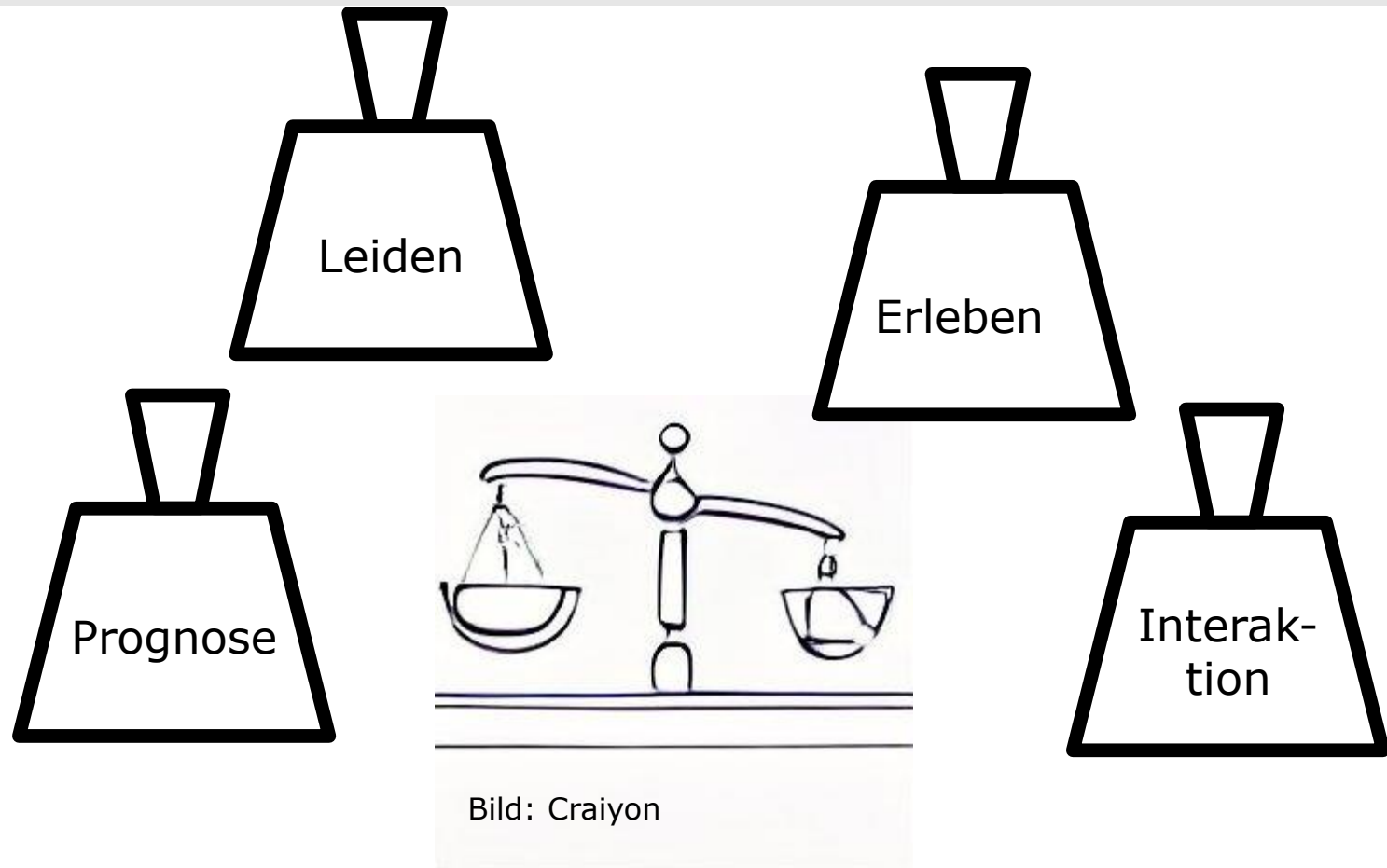
“A conscious choice: Is it ethical to aim for unconsciousness at the end of life?”



Takla A, Savulescu J, Wilkinson DJC. A conscious choice: Is it ethical to aim for unconsciousness at the end of life? *Bioethics*. 2021 Mar;35(3):284-291. doi: 10.1111/bioe.12838. Epub 2020 Dec 17. PMID: 33332623; PMCID: PMC8243249.



Abwägungen – medizinische und ethische Dimensionen



Fallbeispiel

- M, 78 J, Prostatakarzinom, Hirnmetastasen
- AZ-Reduktion, ECOG 4, Essen und Trinken auf natürlichem Weg nicht mehr möglich, klassische Delirbehandlung nicht erfolgreich
- Delir, verwirrt und aggressiv, wirkt gestresst, angespannt
- Ehefrau: „das ist nicht er“, „das hätte er so nie gewollt“

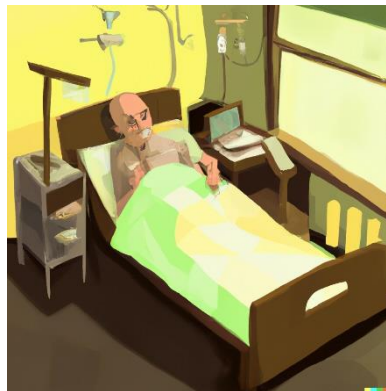
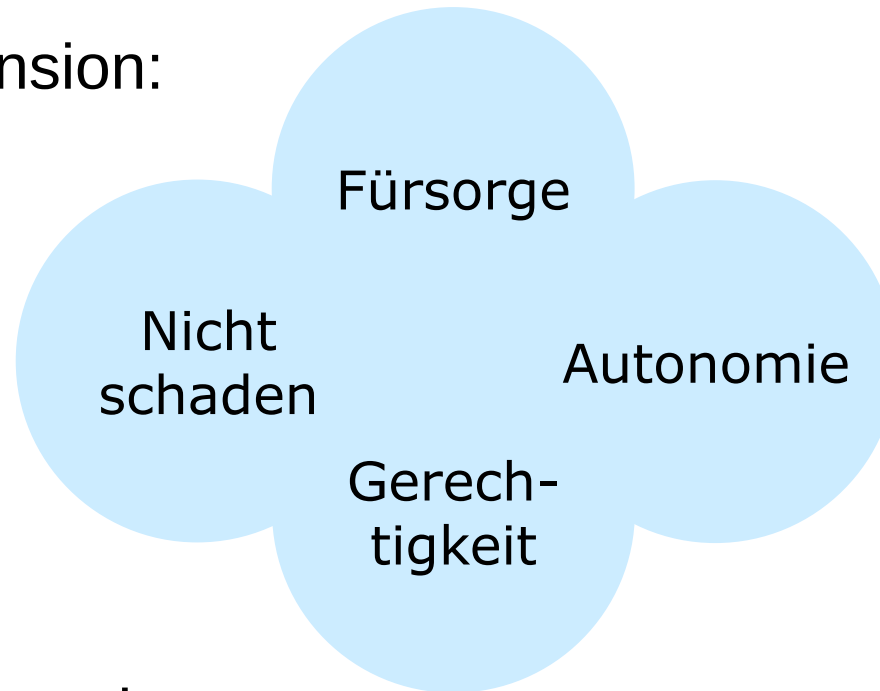


Bild: Dall-E

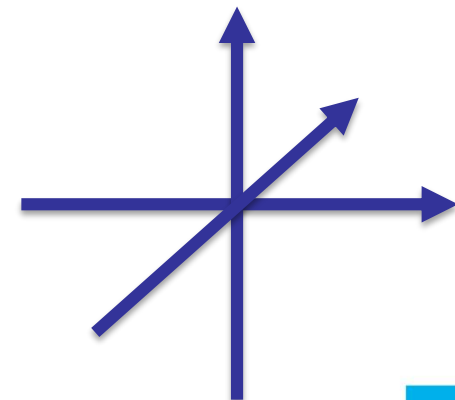
Dimensionen der Entscheidungsfindung

- Medizinische Dimension: Indikation

- Ethische Dimension:



- Juristische Dimension:
Einwilligung



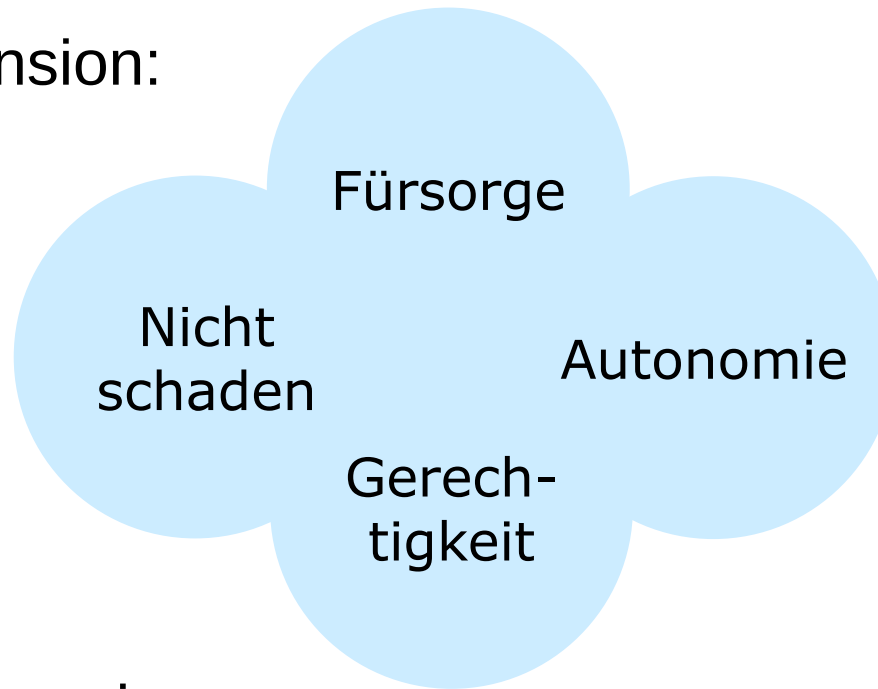
Fallbeispiel

- W, 33J, Malignes Melanom, Meningeosis Karzinomatosa
- Entwicklung eines „locked in“ Syndroms
- Keine orale Aufnahme mehr möglich, keine antitumorale Therapie mehr, Prognose Tage bis wenige Wochen
- Eindruck von Stress, keine Änderung auf Analgetika, körperliche Zuwendung etc.
- Im Vorfeld Wunsch nach „schlafen dürfen“

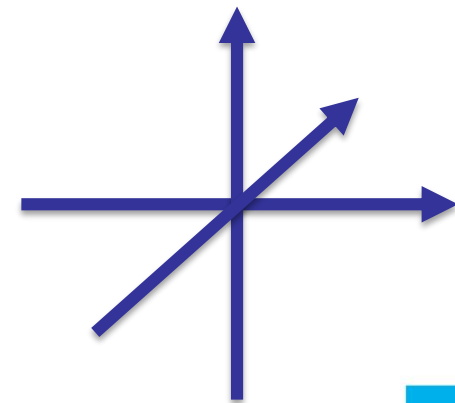


Dimensionen der Entscheidungsfindung

- Medizinische Dimension: Indikation
- Ethische Dimension:



- Juristische Dimension:
Einwilligung



Fallbeispiel

- M, 55J, Amyotrophe Lateralsklerose
- Führend: Sprachstörungen (Bulbärer Verlauf), ECOG 2
- Autonomieverlust, leidet unter Veränderung des Selbstbildes
- „Familie soll mich so nicht sehen“, „das soll jetzt zu Ende sein“
- Zunehmende Schluckstörung
- Bittet um Sedierung



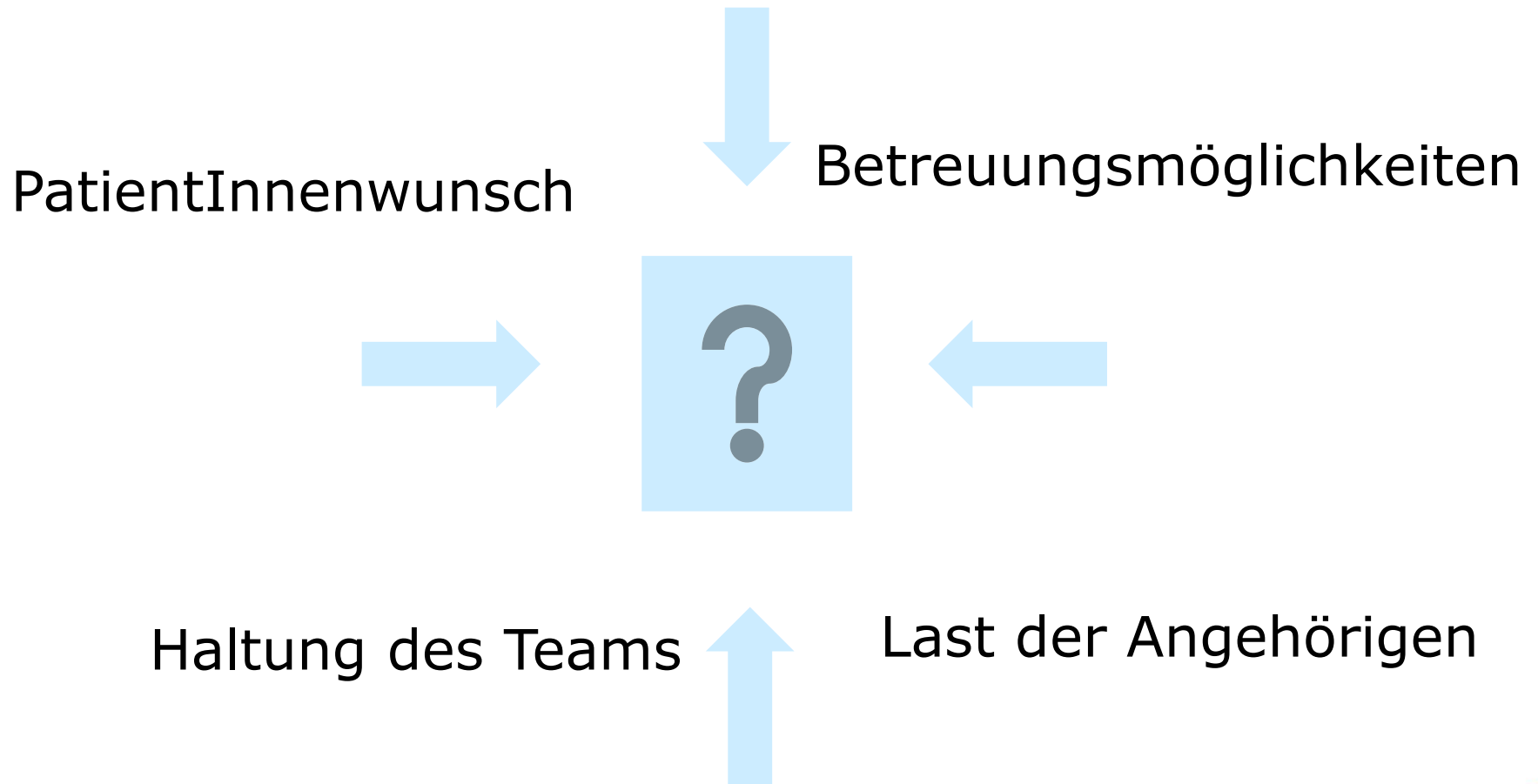
Wie würden Sie entscheiden?

■ Sehen Sie hier eine gezielte Sedierung als gerechtfertigt an?

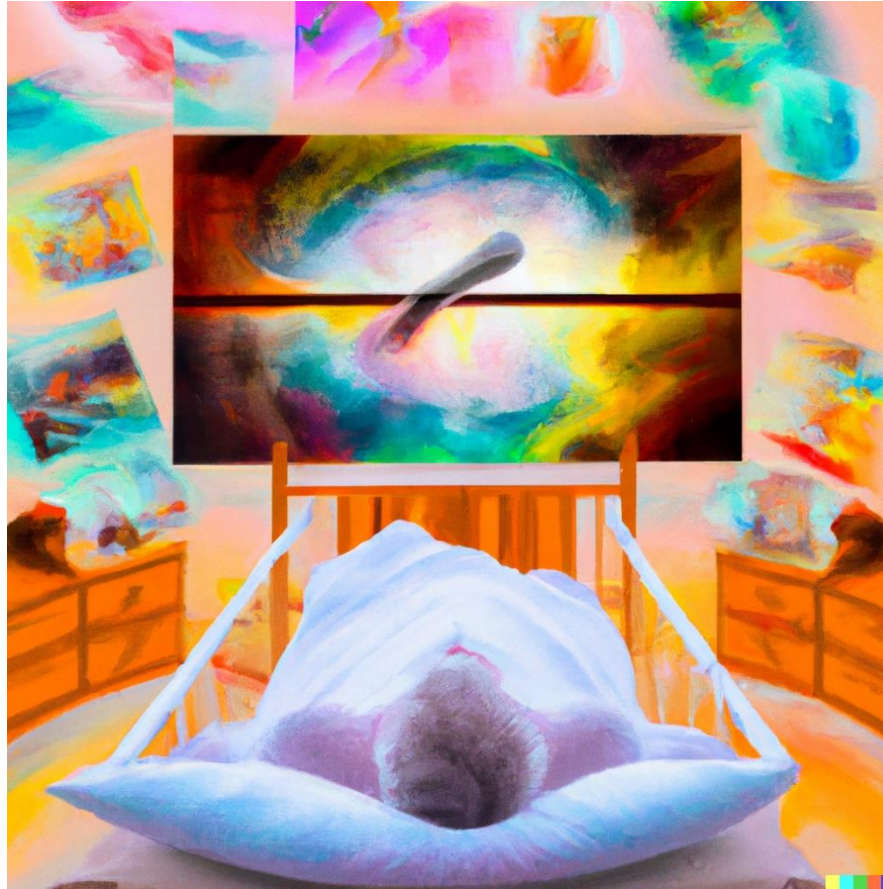
- Ja, ist gerechtfertigt
- Nein, ist nicht gerechtfertigt
- unsicher



Den richtigen Zeitpunkt finden



Das Lebensende gestalten



Dall-E: shaping the end of life, how will it be?
imaging me lying in bed, looking back on my
life. surreal, colorful. digital art



Wie lange vor dem Versterben möchte ich das Bewusstsein verlieren oder sediert sein?

- Zwei Wochen
- Eine Woche
- Einen Tag
- Eine Stunde
- Eine Minute
- garnicht



Fortsetzung Fallbeispiel

- Wunsch nach Sedierung alleine noch keine hinreichende Indikation
- Wunsch jedoch bedeutsam für ethische Bewertung, wenn auch nicht alleine ausschlaggebend
- Um Abgrenzung zur Tötung auf Verlangen zu wahren, ist im Falle einer längeren Lebenserwartung ggf. eine vorübergehende Sedierung zu bevorzugen und auch die Entscheidung zu künstlicher Flüssigkeitszufuhr und Ernährung bedeutsam.



Am Ende alles unklar?



Bild: Dall-E



Fazit

- „den richtigen Moment“ für sedierende Behandlung allgemein gibt es nicht
- insbesondere tiefe Sedierung bleibt eine besondere Behandlungsform für Ausnahmesituationen
- es braucht immer eine individuelle Abwägung, möglichst im multiprofessionellen Team
- manchmal kann die Antwort auch lauten: sedierende Medikation ist –*noch*– nicht angezeigt.



Danke für die Aufmerksamkeit!



Bild: Dall-E



- Unterstützung für diesen Vortrag durch B. Braun

Quellenangaben:

- Kremling A, Bausewein C, Klein C, Schildmann E, Ostgathe C, Ziegler K, Schildmann J. Intentional Sedation as a Means to Ease Suffering: A Systematically Constructed Terminology for Sedation in Palliative Care. J Palliat Med. 2022 May;25(5):793-796. doi: 10.1089/jpm.2021.0428. Epub 2022 Jan 21. PMID: 35073180; PMCID: PMC9081045.
- Takla A, Savulescu J, Wilkinson DJC. A conscious choice: Is it ethical to aim for unconsciousness at the end of life? Bioethics. 2021 Mar;35(3):284-291. doi: 10.1111/bioe.12838. Epub 2020 Dec 17. PMID: 33332623; PMCID: PMC8243249.
- Bilder: gestaltet durch CK unter Nutzung von AI-Systemen wie gekennzeichnet (Dall-E: openai.com bzw. craiyon.com)

